

Die Zukunft der Bahn ist elektrisch

Ab dem Frühjahr 2026 werden jedoch nach und nach neuartige Fahrzeuge zum Einsatz kommen: Zunächst bei der Linie RB 68 zwischen Landau und Saarbrücken, werden batterieelektrische Triebwagen, sogenannte „Flirt“ der Firma Stadler die Dieseltriebwagen ablösen.

Ab Dezember 2026 fahren sie auch planmäßig zwischen Kaiserslautern und Pirmasens. Für die Nachladung der Batterien lässt der ZÖPNV Süd, mit Förderung von Bund und Land, in Pirmasens Nord und Landau sogenannte Oberleitungsinselanlagen errichten. Sogar die Bergstrecke zum Pirmasenser Hauptbahnhof bis kurz vor den „Neuen Fehrbacher Tunnel“ wird mit einer Oberleitung ausgerüstet, damit die Batterien auf der steilen Strecke genügend Strom aufnehmen können. Denn auf einer Länge von nur sieben Kilometer sind immerhin rund 120 Höhenmeter zu überwinden, was die Akkus besonders fordert. Bei der Talfahrt hingegen fließt die beim Bremsen gewonnene Energie in den Batteriespeicher zurück. Geplant ist deshalb, auch die Dieselzüge zwischen Landau und Pirmasens ab Dezember 2028 durch die neuen elektrischen Züge zu ersetzen. Die vielfach und nachvollziehbar geforderte Vollelektrifizierung, vor allem der Südpfalzstrecke, würde viel länger dauern – sofern der Bund sie überhaupt fördern würde.



Neue S-Bahn nach Zweibrücken

Gleichzeitig soll ab Ende 2028 die S-Bahn Rhein-Neckar stündlich von Homburg nach Zweibrücken fahren und die Südwestpfalz besser an das Oberzentrum Kaiserslautern und die Metropolregion Rhein-Neckar anbinden. Damit wird die seit 1989 nicht mehr für den Personenverkehr genutzte Strecke reaktiviert. In Zweibrücken werden dafür zwei Bahnhofsgleise und der gemeinsam mit der Strecke nach St. Ingbert genutzte Streckenabschnitt bis Einöd elektrifiziert.

Klimaneutrale Schiene für einen zukunftsfähigen Nahverkehr

Beide Zukunftsprojekte – der Einsatz der batterieelektrischen Züge wie auch die neue S-Bahn – sorgen für einen fast klimaneutralen Bahnverkehr in der Südwestpfalz. Denn der Strom wird aus regenerativen Energiequellen bezogen – im Wesentlichen fallen nur noch die Emissionen für die Herstellung der Bahnanlagen und Züge an. Damit wird der Nahverkehr auf der Schiene zukunftsfähig aufgestellt: Mit modernen Zügen und barrierefreien Stationen.

Impressum

Herausgeber

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Süd (ZÖPNV Süd)
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

Bildnachweise

Fritz Engbarth-Schuff

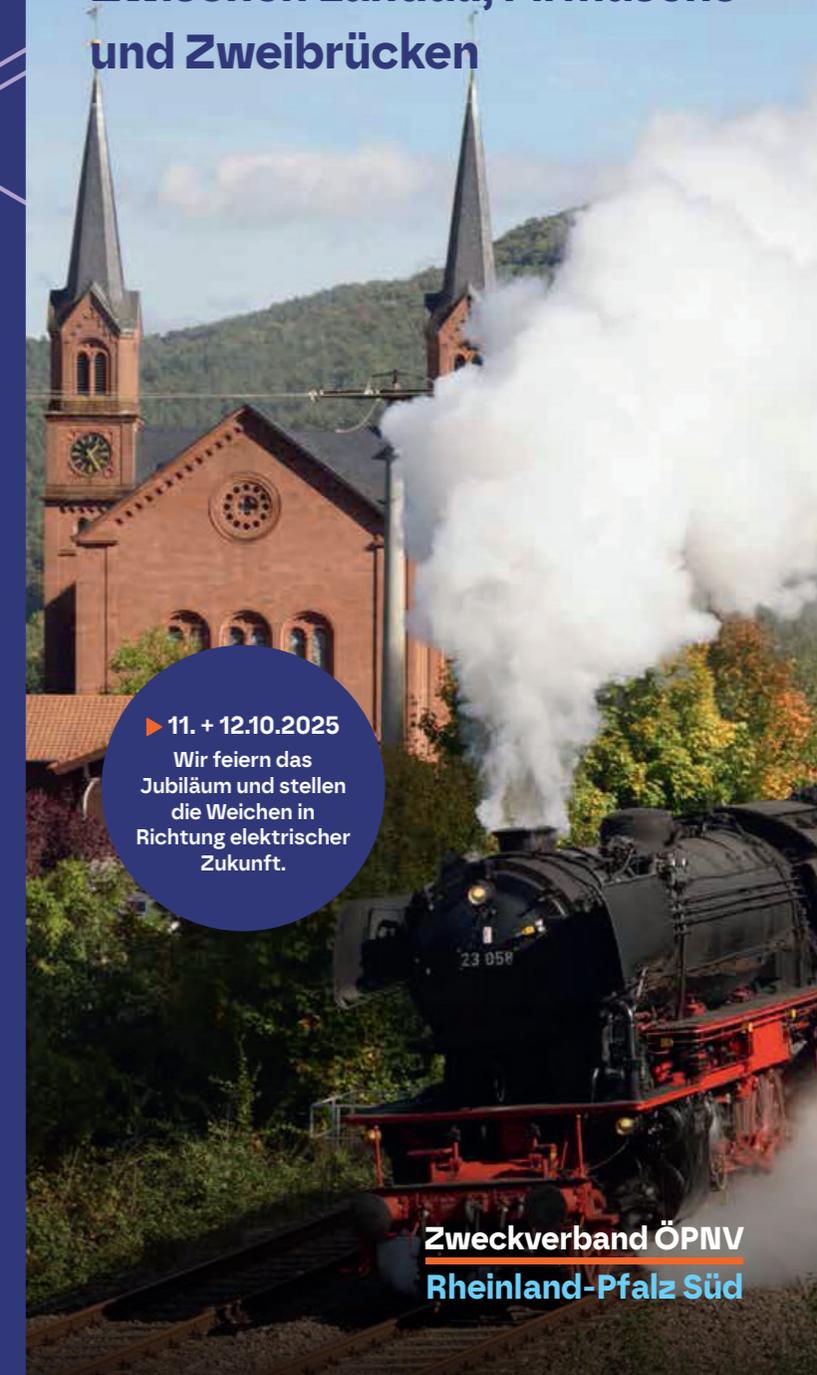
Kontakt

Tel.: 0631 366 59 – 0
info@zoepnv-sued.de

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: September 2025

zoepnv-sued.de

150 Jahre Eisenbahnen Zwischen Landau, Pirmasens und Zweibrücken



► 11. + 12.10.2025
Wir feiern das
Jubiläum und stellen
die Weichen in
Richtung elektrischer
Zukunft.

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

150 Jahre

Wir feiern das Jubiläum und stellen die Weichen in Richtung elektrischer Zukunft

Vor 150 Jahren, am 25. November 1875, wurden zwei für die Südwestpfalz wichtige Bahnverbindungen in Betrieb genommen.

Die Verbindung Landau–Zweibrücken konnte durchgehend befahren werden und erhielt mit einer Stichstrecke nach Pirmasens eine heute unverzichtbare Ergänzung.

Zu Anfang der 1970er Jahre wurden die letzten Dampfzüge abgelöst, kurz darauf der Eil- und D-Zugverkehr auf die schnellere Strecke über Kaiserslautern und Neustadt.

Stand der Anschluss der Südwestpfalz an die Schiene bis in die 1990er Jahre auf der Kippe, befindet sich der gesamte regionale Bahnverkehr heute vor einem Aufbruch in die Moderne: Fast alle Stationen sind modernisiert, die Signaltechnik wird elektronisch gesteuert und ein elektrischer Zugbetrieb steht in den Startlöchern.

Dampfzüge auf den Jubiläumsstrecken

Der ZÖPNV wird das 150jährige Jubiläum gemeinsam mit dem Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Zweibrücken feiern und Dampfzüge auf den Jubiläumsstrecken einsetzen. Gleichzeitig werden Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Mobilitätsministerin Katrin Eder und der Zweibrücker Oberbürgermeister Prof. Marold Wosnitza den offiziellen Spatenstich für den Baustart der S-Bahnstrecke von Zweibrücken nach Homburg/Saar setzen. Durch den Einsatz einer für die Westpfalz bis in die Mitte der 1970er Jahre typischen Dampflok der Baureihe 23 werden am Wochenende vom 11. bis 12. Oktober Eisenbahnfreunde, und alle, die es noch werden wollen, auf ihre Kosten kommen. Am **Samstag, dem 11. Oktober**, pendelt der Nostalgiezug zwischen Pirmasens Nord und Zweibrücken. Am **Sonntag, dem 12. Oktober**, fahren die Dampfzüge auf der Strecke zwischen Landau und Pirmasens Nord und zwischen Dahn und Landau. Als ideale Gelegenheit zur Pause bietet sich die gleichzeitig stattfindende Kerwe in Hinterweidenthal an.

▶ Die Fahrpläne und weitere Details werden rechtzeitig unter www.zoepnv-sued.de sowie über den QR-Code veröffentlicht.



Der moderne Bahnverkehr kommt in die Südwestpfalz

Seit 1996 ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (heute ZÖPNV Süd) für das Angebot auf der Schiene verantwortlich. Die Stilllegungspläne der früheren Bundesbahn wurden zu den Akten gelegt, stattdessen das Angebot ausgebaut, im Wochenendverkehr 1997 sogar die Wieslauterbahn reaktiviert.

Der ZÖPNV Süd und die Kommunen sorgten mit Unterstützung durch das Land für die neuen Stationen Landau Süd, Sarnstall, Hauenstein Mitte sowie Zweibrücken-Rosengarten. Die Gemeinden Contwig und Stambach erhielten die Bahnanbindung zurück. Zwischen Landau und Zweibrücken sind fast alle Bahnstationen barrierefrei ausgebaut – der Umsteigebahnhof Pirmasens Nord soll im Frühjahr 2026 fertiggestellt sein, für die wenigen noch fehlenden werden die Planungen vorbereitet. Der Abzweigbahnhof Hinterweidenthal Ost wird nur für das Umsteigen ins Wieslautertal benötigt, soll perspektivisch aber ebenfalls kundenfreundlich umgestaltet werden.

Planmäßig kommen aktuell nur die klimatisierten Dieseltriebwagen der Baureihe 642 (Siemens Desiro) und 643 (Bombardier Talent) zum Einsatz. Im Wieslautertal und als Aushilfe fahren noch vorübergehend die robusten 628.

